



## Interdisziplinäre Sommerakademie des ZMR 2024

### „You’re cancelled!“ – Performative Ausschlussstrategien in Mittelalter und Renaissance

Angelehnt an den modernen „Cancel“-Begriff und die gegenwärtig darum laufenden Debatten, widmet sich die Interdisziplinäre Sommerakademie des Zentrums für Mittelalter- und Renaissancestudien 2024 performativen Ausschlussstrategien in der Vormoderne. Unter „Canceln“ verstehen wir den Versuch, einer Person aufgrund ihres Verhaltens oder ihrer Äußerungen jegliche Unterstützung oder Plattform zu entziehen oder sie vollkommen aus Diskursen, Gruppenverbänden oder ganzen Gesellschaften auszuschließen.

Dabei übernehmen wir nicht in Gänze Definitionen des modernen „Cancel“-Begriffs, denn er verbindet das „Canceln“ meist mit einem Vorgehen gegen verschiedene Formen der Diskriminierung. Dieses Verständnis basiert auf dem demokratischen Pluralismus der Gegenwart, der aus dem Recht auf Meinungsfreiheit erwuchs. In der Vormoderne begegnen wir dagegen vollkommen anderen politischen und sozialen Rahmenbedingungen. In der Sommerakademie wollen wir uns deswegen nicht nur mit dem Ausschluss wegen diskriminierendem Verhalten auseinandersetzen, sondern das Feld für die Betrachtung anderer Ausschlussgründe, -situationen und -akte öffnen.

Thematisch ist dabei zunächst an „klassische“ mittelalterliche „Cancel“-Situationen wie die Exkommunikation, den Häresievorwurf oder den Jüdischen Gemeindebann zu denken. Ebenso sind auch die materiellen Aspekte von Exklusion oder neuzeitliche mediävistische Diskurse in den Blick zu nehmen. Gesprochene und geschriebene Sprache, bildliche Darstellungen oder Erzähl- und Argumentationsstrukturen tragen nicht nur einen Inhalt, sondern können auch eine eigene Exklusions-Handlung darstellen – dem trägt der Performanz-Begriff im Titel Rechnung. Indem man nach performativen Ausschlussstrategien fragt, lassen sich also auch Erzählweisen in der mittelalterlichen und Renaissance-Literatur oder -Dichtung sowie philosophische und theologische Texte untersuchen.

Das Ziel der Sommerakademie ist es, dass die TeilnehmerInnen gemeinsam mit den referierenden ForscherInnen einen eigenen Zugang zu mittelalterlichen Ausschlussstrategien und deren Durchführung erarbeiten. Dieses Vorgehen mag einerseits Aufschluss über die Überzeitlichkeit von Exklusion geben, während es andererseits die Zeitgebundenheit der konkreten Ausformung dieses Phänomens durch seine soziale Kontextualisierung aufdeckt.

**Themenvorschläge** bitte an Theresa Bachhuber, Tobias Fischer und Michael Kister unter [zmrsummerakademie2024@gmail.com](mailto:zmrsummerakademie2024@gmail.com).